

	<p>Objekt: Denar vermutlich aus der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta-christiane.bergemann@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Münzen</p> <p>Inventarnummer: ds595-003</p>
--	--

## Beschreibung

Die Datierung dieser Münze ist problematisch. Der von Bernd Kluge im Jahr 1987 erstellte Katalog zur Münzsammlung des Domschatzes beschreibt mehrere mögliche Entstehungszeiträume. Der Denar könnte bereits aus der Regierungszeit der beiden Gegenbischöfe Herrand (1089-1102) und Friedrich I. (1090-1105) oder erst aus der Zeit Bischof Reinharde von Blankenburg (1106-1122) stammen. Auch die Gepräge auf dem Denar sind undeutlich und die Umschrift nicht lesbar. Bernd Kluge vermutet SCS SIXTVS. Seiner Beschreibung folgend, zeigt der Denar einen sitzenden Bischof mit Krummstab und Buch auf der Vorderseite. Auf der Rückseite könnte der Heilige Stephanus in Dreiviertelfigur mit ausgebreiteten Armen dargestellt sein.

Weitere Hinweise zur Einordnung dieser Münze im Domschatz Halberstadt nehmen wir gern entgegen. (C. Heinevetter)

## Grunddaten

Material/Technik: Silber, geprägt  
Maße: Gewicht: 0,88 g, Durchmesser: 22,11 mm

## Ereignisse

Beauftragt wann  
wer Friedrich I. von Halberstadt (1089-1106)

	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Reinhard von Blankenburg (-1123)
	wo	
Beauftragt	wann	1089-1122
	wer	Herrand von Halberstadt (1040-1102)
	wo	Halberstädter Diözese
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stephanus (Heiliger) (1-40)
	wo	

## Schlagworte

- Bischof
- Kopf
- Krummstab
- Mittelalter
- Numismatik

## Literatur

- Dannenberg, Hermann (1876): Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit. Bd. 1.2. 1876, Katalog Nr. 621, Tafel 26 (?)
- Dannenberg, Hermann (1905): Die deutschen Münzen der sächsischen und fränkischen Kaiserzeit. Bd.4. Berlin, Seite 906, Katalog Nr. 2026 (?)